

BM Holberg weist zunächst auf die allen Stadtverordneten vorliegende Liste der Verwaltung zur Unterbringung von Asylanten und Flüchtlingen hin. Aufgelistet sind die Unterbringungsmöglichkeiten/ Gebäude, die bereits von der Verwaltung geprüft wurden. Hinweise zur Eignung bzw. Prüfung sind vermerkt.

Weiterhin gibt der Bürgermeister die Wirtschaftlichkeitsberechnung „Übergangheim Silber“ allen Stadtverordneten zur Kenntnis.

St.v. Weiner bittet den Bürgermeister um Angabe, wie lange das gewährte Darlehn für den Neubau des Übergangheimes zinslos sei. Darauf erklärt St.K. Knabe, dass das Förderdarlehn zumindest die ersten 10 Jahre gewährt werde.

St.v. Schmid moniert, dass auf der Liste der zu prüfenden Objekte für die Unterbringung der Flüchtlinge auch Turnhallen auf der Agenda stehen. Sie gibt zu bedenken, dass doch bitte vor einer solchen Art der Unterbringung zunächst die Unterbringungsmöglichkeiten in allen anderen Objekten einer kritischen Prüfung unterzogen werden müsse. Sie sei nicht damit einverstanden, dass durch die Belegung mit Flüchtlingen die Turnhallen nicht mehr für den Schul- bzw. Vereinssport zur Verfügung stehen würden.

BM Holberg erklärt dem Rat, dass bereits jetzt eine hohe Auslastung aller vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten erreicht seien und Turnhallen ggf. die letzte Möglichkeit sei, Flüchtlinge unterzubringen. Zurzeit werde die Sandvik-Immobilie mit dem Kreisbaum als mögliche Unterbringungsmöglichkeit geprüft. Diese Immobilie wäre gut geeignet, bis zu 80 Personen unterzubringen. Das Ergebnis bleibe abzuwarten.

Es folgt eine Erörterung der Stadtverordneten zur Unterbringung der Flüchtlinge.

St.v. Stamm schlägt vor, den Verkauf der alten Schule in Belnick zurückzustellen und eine Nutzung zu prüfen. St.v. Mertens bittet die Verwaltung um Prüfung, ob das Gebäude des Herrn Dr. Popescu (Alte Villa an der Kölner Straße) in Frage kommen könnte. St.v. Schmid teilt mit, dass die Kirchengemeinde St. Matthias einen Versammlungsraum angeboten habe.

BM Holberg nimmt die Anregungen entgegen und gibt kurze erläuternde Hinweise.

Nach dieser Diskussion fasst der Rat der Stadt Bergneustadt anschließend die notwendigen Beschlüsse zum Nachtragshaushaltsplan 2015.

Beschluss:

- a) Der Rat beschließt den vorliegenden Ergebnisplan.
- b) Der Rat beschließt den vorliegenden Finanzplan einschließlich der beigefügten Veränderungsliste.

Die Veränderungsliste ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 8 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat beschließt den im Entwurf vorliegenden Gesamtergebnis- und Gesamtfinananzplan zum Haushaltssanierungsplan 2015 einschließlich der beigefügten Veränderung zum Gesamtfinananzplan (§ 6 Stärkungspaktgesetz/s. Protokollanlage).

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat beschließt die dem Protokoll als Anlage beigefügte Nachtragsatzung zum Haushaltsplan 2015 gem § 81 i. V m § 80 Abs. 4 GO NRW

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 6 Enthaltungen